

Die Arbeit der Heinrich-Böll-Stiftung in Nahost

Die Heinrich-Böll-Stiftung arbeitet mit 160 Projektpartnern in über 60 Ländern zusammen. Sie unterhält Büros in 28 Staaten, drei davon in Nahost.

In Nahost unterstützt die Stiftung Bemühungen für demokratische Reformen und gesellschaftlichen Wandel. Mit ihren Büros in Tel Aviv, Ramallah und Beirut konzentriert sich die Arbeit der Stiftung auf Israel, die palästinensischen Gebiete, Jordanien, Ägypten, Libanon, Syrien, Irak und Iran.

Regionalbüro Beirut

Das kulturelle Umfeld in Beirut bietet gute Voraussetzungen für die Vernetzung von „Akteuren des Wandels“ innerhalb der Region sowie zwischen der Region und Europa. Im Mittelpunkt stehen Erneuerbare Energien und Klimapolitik, die Bearbeitung kultureller, konfessioneller und ethnischer Konflikte sowie zivilgesellschaftliche und geschlechtergerechte Teilhabe.

Leitung: Layla Al-Zubaidi

T +961.1.56 29 26 E boell@terra.net.lb www.boell-meo.org

Regionalbüro Ramallah

Das Büro wurde 1998 in der Westbank in Ramallah eröffnet. Zu den Schwerpunkten zählen Geschlechtergerechtigkeit, Konfliktbewältigung sowie Nachhaltige Entwicklung und Klimawandel, der den Blick insbesondere auf Wasser und Erneuerbare Energien lenkt. Die Förderung von Medienvielfalt und Meinungsfreiheit sind weitere Programmpunkte. Zu den Partnern zählen Nicht-Regierungs-Organisationen, Think Tanks und Universitäten.

Leitung: Joachim Paul

T +972.2.296 11 21 E info@boell-ameo.org www.boell-ameo.org

Israel

Im Mittelpunkt stehen die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement und die Beteiligung der Zivilgesellschaft an politischen Entscheidungsprozessen. Die Stiftung setzt sich für die Rechte von Minderheiten ein. Sie arbeitet zu den Themen Umweltgerechtigkeit und Nachhaltige Entwicklung, Frauenrechte und Geschlechterdemokratie. Durch Austausch- und Dialogprogramme fördert sie die deutsch-israelischen und die europäisch-israelischen Beziehungen.

Leitung: Jörn Böhme

T +972.3.516 77 34/35 E hbstl@boell.org.il www.boell.org.il

Informationen

Zeit und Ort:

Montag, 8. März 2010 (14.00 – 18.30 Uhr) Fachtagung
Montag, 8. März 2010 (20.00 – 22.00 Uhr) Podiumsdiskussion
Dienstag, 9. März 2010 (9.00 – ca. 17.00 Uhr) Fachtagung
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Verkehrsverbindungen:

Bus 147 bis Deutsches Theater (♿), Fußweg 150 m)
S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße
(Ausgang Albrechtstr., nicht barrierefrei, Fußweg 250 m/
Ausgang Friedrichstr., ♿, Fußweg 750 m oder Bus 147)
U-Bahn U6, Oranienburger Tor (♿), Fußweg 500 m)
Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor (♿), Fußweg 500 - 600 m)
vom Hauptbahnhof (DB), Bus 147 > Puschkinallee/Elsenstraße
bis Deutsches Theater

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich für die Fachtagung bis zum 1. März durch Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars unter www.boell.de/veranstaltungen oder mit beiliegendem Formular per Post oder per Fax (030.285 34-109) an.

Für die öffentliche Podiumsdiskussion ist keine Anmeldung erforderlich.

Konferenzsprachen

Die Fachtagung findet in englischer Sprache statt.
Alle Redebeiträge zur öffentlichen Podiumsdiskussion werden simultan vom Englischen ins Deutsche und umgekehrt übersetzt

Information:

Birgit Arnhold E arnhold@boell.de T 030.285 34-353
Bernd Asbach E asbach@boell.de T 030.285 34-351

HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Internationale Fachtagung

Die Transformation Palästinas

Die Palästinenser 60 Jahre nach der «Nakba»

Berlin, 8./9. März 2010



Foto: © AP

Heinrich-Böll-Stiftung
Die grüne politische Stiftung

Schumannstraße 8 10117 Berlin
Telefon 030.285 34-0 www.boell.de

In Medienpartnerschaft mit

 **LE MONDE** diplomatique
Der globale Blick

Die Transformation Palästinas

Die Palästinenser 60 Jahre nach der «Nakba»

Zum 60. Jahrestag der Gründung des Staates Israel fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, die sich mit der israelischen Geschichte befassten. Das historische Ereignis hatte jedoch einschneidende Folgen nicht nur für das jüdische, sondern auch für das palästinensische Volk. Etwa 800.000 Palästinenser mussten als Vertriebene und Flüchtlinge im Krieg 1948/49 ihre Heimat verlassen. 170.000 Palästinenser blieben in Israel, wurden Bürger/innen des Staates und sind in den vergangenen 60 Jahren zu einer Minderheit im jüdischen Staat geworden. Die Flüchtlinge der «Nakba» («Katastrophe») und ihre Nachkommen leben in der Westbank und im Gaza-Streifen, in den arabischen Staaten des Mittleren Ostens und verstreut in der ganzen Welt. Ihre Zahl wird auf mindestens vier bis fünf Millionen geschätzt.

Die geographische und soziale Fragmentierung des palästinensischen Volkes ist im Wesentlichen eine Folge des Nahostkonflikts. Aber auch wirtschaftliche, soziale, genderspezifische und politische Faktoren haben die gesellschaftliche Entwicklung der Palästinenser geprägt. Welchen Einfluss haben die unterschiedlichen Lebenswelten der Palästinenser auf ihre politischen Vorstellungen? Ist die PLO noch heute die «legitime Vertreterin des palästinensischen Volkes»? Ist eine Islamisierung und/oder Pluralisierung der Gesellschaft zu beobachten? Welche Gründe hat der Aufstieg der Hamas und wie stehen die Chancen für ein Ende der innerpalästinensischen Auseinandersetzungen?

Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt dieser zweitägigen Konferenz, auf der Expert/innen die soziale, gesellschaftliche, kulturelle und politische Entwicklung während der letzten 60 Jahre palästinensischer Geschichte nachzeichnen und die politischen Perspektiven reflektieren.

*Die Fachtagung findet in Form von thematischen Fachgesprächen in Englisch (keine Übersetzung ins Deutsche) am «Roundtable» statt. Diese Fachgespräche sind öffentlich.
Am Montagabend wird außerdem zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion eingeladen (Simultanübersetzung Englisch-Deutsch).*

Montag, 8. März 2010

14.00 Begrüßung
Barbara Unmüßig – Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung

Roundtable 1
Vielfalt in Einheit?
Die Fragmentierung des palästinensischen Volks und der Kampf um Einigkeit
Kurzreferate mit anschließender Diskussion
John Ging – Leiter der UNRWA im Gazastreifen
Prof. Dr. Michael R. Fischbach – Randolph-Macon College, Virginia
Prof. Dr. Sari Hanafi – American University Beirut
Prof. Dr. Zachary Lockman – New York University
Salah Abdel Shafi – Vertreter der PLO in Stockholm

Moderation: N.N.

16.00 Kaffeepause

16.30 Roundtable 2
Domination und Deformation
Das Leben unter der Besatzung
Kurzreferate mit anschließender Diskussion
Dr. Sabri Saidam – Birzeit University
Prof. Dr. Samir Awad – Birzeit University
John Ging – Leiter der UNRWA im Gazastreifen
Prof. Dr. Anja Zorob – FU Berlin

Moderation: N.N.

18.30 Empfang mit Buffet

20.00 Öffentliche Podiumsdiskussion
Zwei Staaten für ein Volk?
Die politische Spaltung in Palästina
Podiumsteilnehmer werden noch genannt.
Aktuelle Infos auf: www.boell.de/veranstaltungen

Moderation:
Barbara Unmüßig – Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung

Dienstag, 9. März 2010

9.00 Roundtable 3
In der Warteschleife?
Demokratie in Palästina
Kurzreferate mit anschließender Diskussion
Prof. Dr. Nathan Brown – Carnegie-Endowment, Washington
Prof. Dr. Helga Baumgarten – Birzeit University
Mouin Rabbani – MERIP, Washington/Doha
May Jayyusi – Palestinian Institute for the Study of Democracy, Ramallah

Moderation: N.N.

11.00 Kaffeepause

11.30 Roundtable 4
Ein Kampf um das Heilige Land?
Säkularismus und Religion in Palästina
Kurzreferate mit anschließender Diskussion
Prof. Dr. Nathan Brown – Carnegie-Endowment, Washington
Dr. Helga Baumgarten – Birzeit University
Nicolas Pelham – Autor und Journalist, Jerusalem

Moderation: N.N.

13.30 Mittagessen

15.00 Roundtable 5
Die Vision eines palästinensischen Staats
Palästina, die arabischen Länder und die internationale Gemeinschaft
Kurzreferate mit anschließender Diskussion
Dr. Ali Jarbawi – Planungsminister der Palästinensischen Autonomiebehörde, Ramallah
Salah Abdel Shafi – Vertreter der PLO in Stockholm
Mouin Rabbani – MERIP, Washington/Doha
Prof. Dr. Zachary Lockman – New York University
Dr. Muriel Asseburg – Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Moderation: N.N.